

## AUSSTELLUNG

**Freitag, 3. Oktober, bis Sonntag, 9. November**

Neues Badehaus, ‚Romantik Bad Rehburg‘

### „SIE WAREN NACHBARN“

geflüchtet, deportiert, ermordet

Ausstellung

Mittendrin in Rehburg und Bad Rehburg haben über Jahrhunderte Juden gelebt. Bis zur Zeit des Nationalsozialismus.

Alltägliche Episoden aus dem Leben der Juden vor der NS-Zeit zeigt diese Ausstellung. Aber auch Szenen der Unterdrückung, Verfolgung, Gewalt – und der Zivilcourage. Solche von der Angst, die diese Rehburg-Loccumer Nachbarn hatten. Und den Konsequenzen, die sie zogen. Kombiniert werden diese Szenen mit der Ausstellung ‚Stätten jüdischer Kultur und Geschichte in den Landkreisen Diepholz und Nienburg/Weser‘.

**Freitag, 3. Oktober, 11 Uhr**

### VERNISSAGE MIT EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG.

Begegnung, Musik und Erlebnisberichte vom Stolperstein-Projekt.

**Sonntag, 9. November, 15 Uhr**

### FINISSAGE MIT ERZÄHLCAFE

Letzte Führungen durch die Ausstellung und ein Erzählcafé in der gegenüberliegenden Wandelhalle mit Rückblick und Ausblick auf das Gedenken an die Verfolgten in Rehburg-Loccum.

### FÜHRUNGEN:

Führungen durch die Ausstellung bieten wir jeweils eine Stunde vor den Veranstaltungen innerhalb des Ausstellungszeitraums an. Schulklassen und andere Gruppen können sich aber gerne zu weiteren Zeiten bei uns anmelden – nehmen Sie bitte über die Website [www.stolpersteine-rehburg-loccum.de](http://www.stolpersteine-rehburg-loccum.de) Kontakt zu uns auf.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Bis Ende Oktober: Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr

Ab Anfang November: Mittwoch bis Sonntag 13 bis 17 Uhr

### EINTRITT:

2 Euro, erm. 1 Euro

Gruppen: auf Anfrage

Schülergruppen frei

## DANK

Unser Dank gilt allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Programms unterstützt haben: denjenigen, die in unserem Stolperstein-Arbeitskreis mitwirkten, die uns ihre Erinnerungen an die NS-Zeit erzählten, uns alte Unterlagen einsehen ließen, uns mit Rat und Tat halfen und zum Gelingen auch durch ihre Sach- und Geldspenden beitrugen.

In 2015 wollen wir weitere Stolpersteine verlegen und möchten begleitend dazu auch wieder Vorträge, Lesungen und Musik anbieten. Dafür ist uns jeder willkommen, der mitarbeiten möchte.

### Und auch Spenden nehmen wir gerne entgegen:

Verein für Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit e.V.

Stichwort: Stolpersteine Rehburg-Loccum

Sparkasse Nienburg

BLZ: 256 501 06

Konto-Nr.: 361 924 09

IBAN: DE54256501060036192409

BIC: NOLADE21NIB

Spendenbescheinigungen können wir Ihnen gerne ausstellen, wenn Sie uns eine E-Mail an [arbeitskreis@stolpersteine-rehburg-loccum.de](mailto:arbeitskreis@stolpersteine-rehburg-loccum.de) senden oder uns unter der Telefonnummer (0 57 66) 94 16 94 anrufen.

Die Wanderausstellung ‚Stätten jüdischer Kultur und Geschichte in den Landkreisen Diepholz und Nienburg/Weser‘ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. mit dem Museum Nienburg/Weser und dem Kreismuseum Syke sowie der Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa, TU Braunschweig/Hebrew University of Jerusalem. Sie wurde von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Sparkasse Nienburg, Kreissparkasse Syke sowie der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz finanziell gefördert.



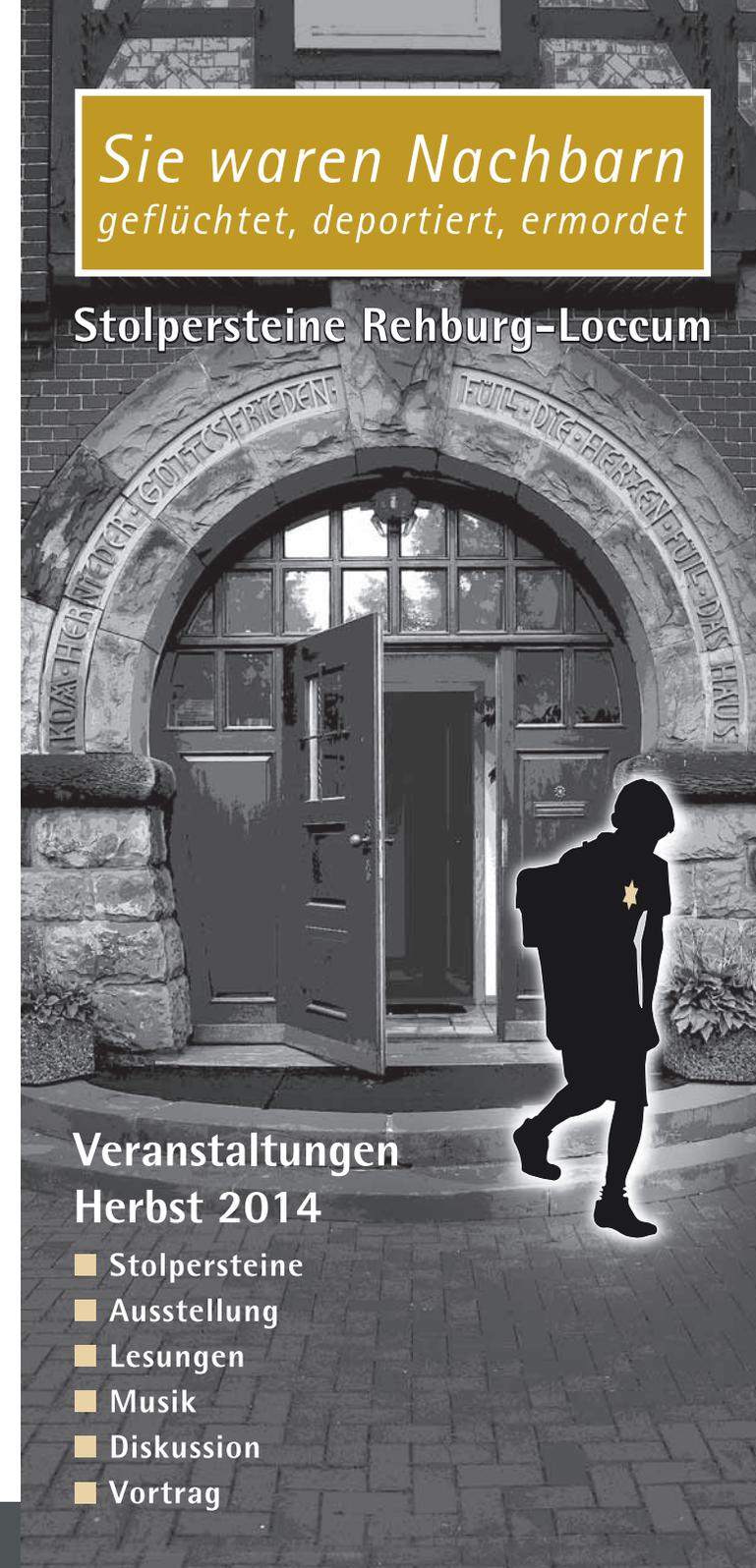
Landschaftsverband  
Weser-Hunte e.V.

Die Ausstellung ‚Sie waren Nachbarn‘ ist ein Projekt des Arbeitskreises Stolpersteine Rehburg-Loccum.

**Veranstalter: Arbeitskreis Stolpersteine Rehburg-Loccum**

*Sie waren Nachbarn  
geflüchtet, deportiert, ermordet*

## Stolpersteine Rehburg-Loccum



## Veranstaltungen Herbst 2014

- Stolpersteine
- Ausstellung
- Lesungen
- Musik
- Diskussion
- Vortrag

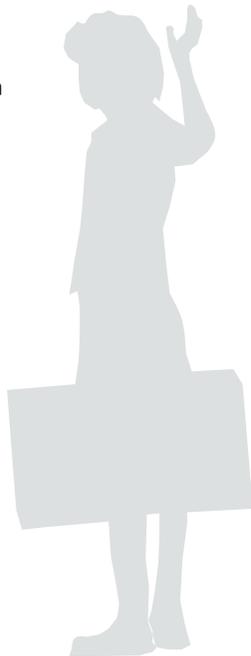


Die ersten Stolpersteine in Rehburg-Loccum werden wir am 4. Oktober 2014 verlegen – Steine im Pflaster der Straßen, mit denen wir an diejenigen erinnern wollen, die in unserer Stadt lebten und von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Wir beteiligen uns damit an dem Kunstprojekt von Gunter Demnig, der solche Steine bereits an vielen Orten verlegt hat.

Erinnerung ist das eine, was wir wollen. Gleichzeitig soll sie aber auch Mahnung sein. Auch heute noch werden Menschen ausgegrenzt, werden Menschen verfolgt, wird ihnen aus vielerlei Gründen Unrecht zugefügt. Einen kleinen Baustein gegen solche Ausgrenzungen, Verfolgungen, gegen solches Unrecht möchten wir mit unserem Projekt anbieten. Damit im Großen wie auch im Kleinen so etwas wie damals unter der Herrschaft der Nationalsozialisten nicht wieder geschehen kann.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns diesen Weg zu gehen. Wir würden uns freuen, Sie bei der Verlegung der Stolpersteine, in unserer Ausstellung oder bei einer unserer Veranstaltungen zu sehen. Oder auch, Sie in unserem Arbeitskreis zu begrüßen, wenn wir unsere Arbeit fortführen.

Arbeitskreis Stolpersteine Rehburg-Loccum



## VERANSTALTUNGEN

**Sonnabend, 4. Oktober, 11.30 Uhr**

### STOLPERSTEIN-VERLEGUNG

Verlegung von 13 Stolpersteinen in Rehburg und Bad Rehburg zum Gedenken an jüdische Mitbürger.  
Treffpunkt ist das Haus Heidtorstraße 28 in Rehburg.  
Nach der Verlegung weiterer Stolpersteine in Rehburgs Mühlenorstraße, Nummern 14 und 26 und der Verlegung vor der Alten Poststraße 13 in Bad Rehburg ist ein Empfang in der ‚Romantik Bad Rehburg‘ geplant.

**Mittwoch, 8. Oktober, 20 Uhr**

Veranstaltungsraum ‚Romantik Bad Rehburg‘

### TRANSPORTIERT UND DEPORTIERT

Vortrag

Die Jüdin Paula Freundlich lebte zur Zeit des Nationalsozialismus in der Nachbarschaft der ‚Romantik Bad Rehburg‘. Sie überlebte den Holocaust – dank eines Kindertransports, der von der britischen Regierung initiiert wurde.  
Paulas Eltern und ihre fünf Geschwister wurden jedoch wenige Jahre später in das Ghetto Warschau deportiert.  
Von ihnen überlebte keiner.  
Kindertransporte und Deportationen sind das Thema dieses Vortrags. Es referiert Gerd-Jürgen Groß, Autor des Buches ‚Sie lebten nebenan‘, das sich mit deportierten und ermordeten jüdischen Menschen aus dem Landkreis befasst.

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Rehburg-Loccums

**Führung durch die Ausstellung: 19 Uhr**

**Dienstag, 14. Oktober, 16.30 Uhr**

Veranstaltungsraum ‚Romantik Bad Rehburg‘

### HIER SPRACH EIN MENSCH

Lesung

Jugendliche lesen Briefe und Zeugnisse aus Konzentrationslagern. Von dem, was den Menschen aus unserer Stadt in den Konzentrationslagern widerfahren ist, wissen wir fast nichts. Von anderen Menschen aber, die ein ähnliches Schicksal ereilte, sind Briefe und Texte hinterlegt.  
Jugendliche aus Schulen unserer Region haben diese Zeugnisse erforscht und eine Lesung daraus konzipiert.

In Kooperation mit der Evangelischen Heimvolkshochschule Loccum

**Führung durch die Ausstellung: 15.30 Uhr**

**Sonntag, 19. Oktober, 16 Uhr**

Neues Badehaus ‚Romantik Bad Rehburg‘

### ENTFLIEH MIT MIR...

Konzertanter Nachmittag

Die Werke des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy und des Dichters Heinrich Heine waren posthum der Verfolgung durch die Nazis ausgesetzt – wie viele anderer bereits verstorbener oder noch lebender Künstler auch.

Der Gemischte Chor Rehburg wird einen Nachmittag in der Ausstellung ‚Sie waren Nachbarn‘ mit einigen Liedern solcher Künstler gestalten.

**Dazu besteht das Angebot von Führungen durch die Ausstellung.**

**Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr**

Veranstaltungsraum ‚Romantik Bad Rehburg‘

### VERBRANNT DICHTER

Lesung

Werke missliebiger Autoren liebten die Nationalsozialisten am 10. Mai 1933 in großem Stil verbrennen. Dem Vergessen sind viele dieser Dichter dennoch entkommen.  
Menschen aus Rehburg-Loccum lesen aus solchen ‚verbrannten Büchern‘ und stellen die Lebenswege der Autoren vor.  
In Kooperation mit dem Förderverein ‚Historische Badeanlagen Bad Rehburg e.V.‘

**Führung durch die Ausstellung: 18.30 Uhr**

**Mittwoch, 3. Dezember, 18.30 Uhr**

Veranstaltungsraum ‚Romantik Bad Rehburg‘

### ERINNERN UND WACH HALTEN

Wie müssen wir heute über den Holocaust miteinander reden?

Diskussion

**Landesbischof Ralf Meister und Landesrabbiner Jonah Sievers diskutieren.**

Über Erinnerungskultur und darüber, wie heute damit umgegangen wird – insbesondere in ländlichen Regionen wie Rehburg-Loccum. Darüber, wie Juden und Christen die Erinnerung – auch gemeinsam – wach halten können. Wie neuem Antisemitismus begegnet werden kann. Und darüber, was sie sich von Initiativen aus der Bevölkerung wünschen.

Moderation: Dr. Fritz Erich Anhelm

**Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.**